

Die Schmetterlinge fliegen wieder

Ausstellung der Künstlerin Mana Binz eröffnet

BENDORF. Pünktlich zum meteorologischen Frühlingsbeginn ist der Garten der Schmetterlinge in Bendorf-Sayn mit einer Vernissage der Künstlerin Mana Binz in seine neue Saison gestartet. Der Garten stelle nach wie vor eine deutliche Bereicherung der Kulturlandschaft Sayn dar, so Fürst Alexander zu Sayn-Wittgenstein-Sayn in seiner Begrüßung. Mit rund 300 anwesenden Ehrengästen sei diese Zahl im Vergleich zu den Vorjahren nahezu um das Doppelte angestiegen, registrierte der Fürst zufrieden. Das deutete er als klares Zeichen gegen die allseits beschworene Krise. „Nehmen wir uns ein Beispiel an den Schmetterlingen und gehen das Jahr leicht und optimistisch an.“

Botschafter der Natur

Den offiziellen Startschuss überließ der Fürst dann Julia Klöckner, CDU-Bundestagsabgeordnete und Schirmherrin der Saisonöffnung. Die Schmetterlinge ständen für sie vor allem für die Erinnerung an unbeschwerte Zeiten,

so Klöckner, in denen man noch Muße gehabt habe, den Schmetterlingen zuzuschauen. Sie erinnerte an die Entstehungsgeschichte des Hauses: „Hier wurde gleich zu Beginn auch die Nachhaltigkeit in den Fokus genommen.“ Die Schmetterlinge seien optimale Botschafter für die Belange der Natur.

Religiöse Dimension

Aus drei Zitaten der Künstlerin Mana Binz lenkte Dr. Dieter Marcos vom Mittelrhein-Museum Koblenz seinen Blick auf ihre Ausstellung zur Saisonöffnung, zum Beispiel aus diesem: „Ich glaube, dass die Schöpfung niemals beendet ist.“ Marcos stellte den Zusammenhang her zwischen künstlerischen Vorstellungswelten und religiösen Denkweisen, spannte über diesen Weg den Bogen zum Titel der Ausstellung „Engel – Falter – Flügelwesen“. Neben ihrer künstlerischen Arbeit war Binz in verschiedenen Positionen in der Wirtschaft tätig. Die Ausstellung ist bis Ende April im Garten der Schmetterlinge zu sehen.